

In den 1930er- bis 1950er-Jahren waren es Gebrauchsgrafiker in der Schweiz wie Niklaus Stoecklin, Peter Birkhäuser, Donald Brun, Otto Baumberger und Herbert Leupin, die einen eigenen Stil der sachlichen Werbung hervorbrachten, in dem es fast nur um das Wechselspiel von Produkt und Produktnamen ging. Mutet diese Werbung heute bisweilen nostalgisch-naiv an, übt sie doch zugleich eine enorme Faszination aus, von der sich einige, nicht unbedeutende Firmen und Kultureinrichtungen erneut affizieren lassen.